

A photograph of two bison in a field. The bison are dark brown with thick, shaggy fur. They are standing on a grassy field with some dry grass. The background is a clear blue sky. The image is used as a background for the slide.

Finanzierung der Lehre an Universitäten

Prüfungsaktivität

Soziale Dimension

- Ein Ziel der Universitätspolitik ist es Dropouts zu verringern und lange Studiendauern zu verkürzen („Effizienzsteigerung“)
- Operationalisiert wird das in der Unifinanzierung größtenteils durch die Prüfungsaktivität (mind. 16 ECTS/STJ)

Konfliktdimensionen (Bsp.)

Prüfungsaktivität steigern

Selektiver Zugang

Nur Jüngere

Gute Deutschkenntnisse

Passende schulische Vorbildung

Nicht erwerbstätig oder
andere Verpflichtungen

Soziale Dimension verbessern

Widening access

Auch 2. Bildungsweg (älter)

Internationale/Migrationshg.

Brückenkurse

Erwerbstätige, mit Behinderung
oder Betreuungsverpflichtungen

- Soziale Dimension ist nur ein Beispiel
- Es gibt viele hochschulpolitische Ziele, die schwer miteinander vereinbar sind
- Wie können diese in einem Finanzierungsmodell abgebildet werden?

Was sagt die Literatur?

Performance Based Funding (PBF)

- Öffentliche (Basis-)Finanzierung von Hochschulen anhand Leistung/Performance
- New Public Management, Accountability, Effizienz...
- Ziele u.a. Steigerung Studienerfolg
- Ab 1980/90er in USA & Europa; AT: UG 2002

Forschung zu PBF an Unis

- Sehr unterschiedl. Umsetzung in Ländern
- Häufige (große) Reformen
- USA: umfassende Studien + Kausalanalysen
- Europa: unzureichende Studienlage

Evidenzen aus den USA

- Effekt auf Erhöhung Abschlussquoten unklar
- Nicht-intendierte Nebeneffekte, u.a.:
 - Zugangsbeschränkungen
 - Negative Effekte auf vulnerable Studierende (auf Individual- & institutioneller Ebene, je nach Zusammensetzung der Studierenden)

Indizien aus Europa



Mehr Fokus auf Lehre und Studierende
(Guidance, Mentoring, ...);
höhere Erfolgsquoten werden berichtet



Ungleichheiten zwischen HEIs;
Benachteiligung special needs students;
PBF als Nullsummenspiel (Verbesserung nur
auf Kosten anderer)

Wie ist es in AT geregelt?

PBF an öffentl. Universitäten in AT

- Seit 2007: Leistungsvereinbarungen
- 2007-2012: Formelbudget
- Seit 2019: Uni-Finanzierung NEU

Lehre



Forschung
& EEK



Infrastruktur &
strat. Entwicklung



Bereich Lehre

- 94% • Prüfungsaktive ord. Studien
- 3% • Studienabschlüsse
- 3% • Prüfungsaktive Studien 40+ ECTS

jeweils gewichtet nach Fachgruppe

Globalbudget

- Auf die Budgetsäulen entfallen je nach Uni unterschiedliche Anteile
- Zusammen ergeben sie das Globalbudget
- Unis entscheiden über Verwendung ihres Globalbudgets autonom

Leistungsvereinbarungen (LVs)

- Parallel werden LVs abgeschlossen, die viele Details regeln (z.B. Studienangebot)
- Vom Globalbudget können 0,5% einbehalten werden, bis Umsetzungen im Bereich der sozialen Dimension nachgewiesen wurden (ca. 51,5 Mio)
- In LVs auch, welche Maßnahmen zur Freigabe der SozDim-Mittel führen

Spannungsfeld

- Schnelles Studium vs. breite Teilhabe, z.B. Studienpläne für junge, Vollzeit-Studierende
- Geringe Refinanzierung SozDim-Maßnahmen, weil Prüfungsaktivität stärker als bei anderen Unis steigen muss („Nullsummenspiel“)

**Wie kann das Dilemma
zwischen divergierenden Zielen
in der Hochschulfinanzierung
aufgelöst werden?
Bsp. Soziale Dimension**

SozDim in der Finanzierung: USA

- Equity Premiums z.B. für Minorities, Low-Income Students, Underprepared Students
- Verringern Ungleichheiten, aber:
 - Konkrete Ausgestaltung/Zielgruppen relevant
 - Bsp.: Premiums für Low-Income Students
→ positiver Effekt für Low-Income & Hispanic,
aber negativer Effekt für Black Students

SozDim in der Finanzierung: Europa

- Irland, Belgien (Flanders): via Gewichtung der Formel mehr Geld für Studierende mit Behinderungen und für erwerbstätige, ältere, unterrepräsentierte Studierende
- Polen: Zuschuss für Studierende mit Behinderungen
- Rumänien: zusätzliche Mittel via Formel, u.a. für Studierende mit niedrigem SES

Besonderheit in AT

- Österreich ist eines der wenigen Länder, das die soziale Dimension in der Finanzierung berücksichtigt
- In anderen Ländern ist die soziale Dimension in der Berechnung des Unibudgets inkludiert, in AT bei der Verwendung der Mittel in den LVs
- Das führt zum Dilemma zwischen Studienerfolg (Prüfungsaktivität) und sozialer Dimension



Optionen für AT

- Integration der sozialen Dimension (oder anderer Ziele) in die Berechnung des Budgets, z.B. via
 - „Sozialindex“, z.B. nach sozialer Zusammensetzung gewichtete Prüfungsaktivität
 - „Premium“, z.B. für Abschlüsse bestimmter Gruppen
 - Sondermittel für bestimmte Ziele (die durch neue Ziele ersetzt werden können, wenn Ziel erreicht)
- Dadurch wird SozDim messbar und nachvollziehbar

Optionen für AT

- In jedem Fall Überkomplexität (v.a. der Indikatoren) vermeiden. Es muss leicht nachvollziehbar sein, für was man wie viel Geld bekommt (Unger et al. 2011)
- Kombination aus PBF (Indikatoren, vergangene Leistungen) und LVs (zukünftige Leistungen) beibehalten
- Aber weniger Micromanagement in den LVs und den Unis mehr Finanzautonomie gewähren

Prüfungsaktivität



Soziale Dimension

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**



Literatur

- BMWF. (2017). *Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung*. Wien.
- Gándara, D. & Rutherford, A. (2018). Mitigating Unintended Impacts? The Effects of Premiums for Underserved Populations in Performance-Funding Policies for Higher Education. *Research in Higher Education*, 59(6), 681–703. <https://doi.org/10.1007/s11162-017-9483-x>
- Haag, N., Thaler, B., Stieger, A., et al. (2020). *Evaluierung der Zugangsregelungen nach § 71b, § 71c, § 71d UG 2002*. Wien. IHS.
- Jongbloed, B., McGrath, C., De Boer, H. & Gayardon, A. de. (2023). *Final report of the study on the state and effectiveness of national funding systems of higher education to support the European universities initiative: Volume I*. Luxembourg. EC, DG for Education, Youth, Sport and Culture. <https://doi.org/10.2766/885757>
- Ortagus, J. C., Kelchen, R., Rosinger, K. & Voorhees, N. (2020). Performance-Based Funding in American Higher Education: A Systematic Synthesis of the Intended and Unintended Consequences. *Educational Evaluation and Policy Analysis*, 42(4), 520–550. <https://doi.org/10.3102/0162373720953128>
- Rosinger, K. O., Ortagus, J., Kelchen, R., Cassell, A. & Brown, L. C. (2022). New Evidence on the Evolution and Landscape of Performance Funding for Higher Education. *The Journal of Higher Education*, 93(5), 735–768. <https://doi.org/10.1080/00221546.2022.2066269>
- Teixeira, P., Biscaia, R. & Rocha, V. (2022). Competition for Funding or Funding for Competition? Analysing the Dissemination of Performance-based Funding in European Higher Education and its Institutional Effects. *International Journal of Public Administration*, 45(2), 94–106. <https://doi.org/10.1080/01900692.2021.2003812>
- Thaler, B., Schubert, N., Kulhanek, A., et al. (2021). *Prüfungsinaktivität in Bachelor- und Diplomstudien an Universitäten*. Wien. IHS.
- Unger, M., Binder, D., Dibiasi, A., et al. (2020). *Studierenden-Sozialerhebung 2019: Kernbericht*. Wien. IHS.
- Unger, M., Dünser, L., Thaler, B. & Laimer, A. (2011). *Evaluierung des formelgebundenen Budgets der Universitäten*. Wien. IHS.